

Ermittlungsspannen

Mai-Krawalle: Staatsschützer räumt Fehler ein

Dienstag, 22. Dezember 2009 03:14

Im Prozess gegen die Schüler Yunus K. und Rigo B. hat die Polizei gestern erstmals mögliche Ermittlungsspannen eingeräumt.

"Im Nachhinein betrachtet war das womöglich ein Fehler", sagte ein als Zeuge geladener Kriminaloberkommissar des Staatsschutzes zu einem von der Verteidigung heftig kritisierten Ermittlungsvorgang. Den Angeklagten wirft die Staatsanwaltschaft in Zusammenhang mit den diesjährigen Mai-Krawallen versuchten Mord vor. Beide waren in der vergangenen Woche nach sieben Monaten Untersuchungshaft auf freien Fuß gesetzt worden. Die Vorwürfe beruhten möglicherweise auf einer Verwechslung, begründete das Gericht die Freilassung. Die Verteidiger hatten in dem Verfahren bereits mehrfach auf andere infrage kommende Täter hingewiesen und wiederholt schwere Vorwürfe gegen Polizei und Staatsanwaltschaft erhoben.